

# Familienalbum

Von Himikko

## Kapitel 2: Falsche Zeit, falscher Ort

Lucifer, Samael, Azazel, Beelzebub, Egyn und Iblis waren auf der Suche nach ihrem Vater. Er hatte sich seit dem Abendessen nicht mehr blicken lassen und ihnen war langweilig. Wo steckte er?! Sie hatten schon im Thronsaal nachgesehen, im Kriegeraum und wo er sich sonst so rumtrieb, aber es fehlte jegliche Spur. Auch Hiisi konnten sie nicht finden. Sie war nicht mal im Palastgarten gewesen, obwohl das ihr Lieblingsort war! Also blieben schlussendlich nur die Privatgemächer. Auf das Klopfen bekamen sie allerdings keine Antwort.

Nervös sahen sie sich an.

"Mach schon auf Lu!", drängelte Azazel ungeduldig.

"Warum denn ich?!"

"Weil du der Älteste bist.", argumentierte Samael.

"Wir sollten da nicht einfach rein."

"Vielleicht hat er uns ja nicht gehört?", schlug Beelzebub vor. Egyn und Iblis nickten zustimmend.

Mit einem etwas mulmigen Gefühl in der Magengegend drückte der kleine Lichtdämon die Klinke herunter und betrat leise den Vorraum. Seine jüngeren Geschwister folgten ihm. Ihr Vater war nirgends zu sehen. Als sie sich jedoch der Schlafzimmertür näherten, waren seltsame Geräusche zu hören.

"Was das?", fragte Iblis neugierig.

"Sprich ordentlich Iblis. Wir wissen, dass du es kannst.", tadelte Samael ihn. Der Feurdämon sah ihn nur mit großen, unschuldigen Kulleraugen an.

"Sollen wir jemanden holen?", fragte Egyn nervös. "Das klingt komisch..."

Lucifer ging vorsichtig auf die Tür zu und öffnete sie langsam. Der Rest drängelte sich dazwischen um ebenfalls in das Zimmer schauen zu können. Was sie sahen, verwirrte sie jedoch. Ihr Vater war zusammen mit Hiisi auf dem Bett und küsste sie, jedoch

gaben beide diese komischen Geräusche von sich. Eines war jedoch noch seltsamer und das sprach Iblis natürlich sofort an.

"Warum sind Papa und Hiisi denn nackt?"

Lucifer, Samael und Azazel zuckten zusammen, ebenso wie ihr Vater und ihre Stiefmutter. Die Erddämonin zog sich mit einem kleinen Aufschrei die Decke über ihren Körper während der Dämonengott fluchte.

Bevor Egn ihn jedoch daraufhin hinweisen konnte, dass man 'Verdammte Scheiße' nicht sagt, hatten sich die drei ältesten mit roten Gesichtern ihre jüngeren Geschwister geschnappt, laut quiekend eine Entschuldigung gebrüllt und waren davon geflitzt. Von diesem Tage an schloss Satan bei sowas übrigens immer die Tür zu seinen Gemächern ab.

Erst als sie möglichst weit weg waren (also in Iblis Zimmer), erlaubten sich die Dämonenkinder aufzuatmen.

"Was war das denn?", fragte Egn. Seine blauen Augen waren weit aufgerissen und sahen seine älteren Geschwister verwirrt an.

"Und warum waren sie nackt?", beharrte Iblis.

"Und was waren diese Geräusche?", setzte Beelzebub noch drauf.

Die drei älteren Dämonen wechselten nur vielsagende Blicke.

"Tja, so wie es aussieht, bekommen wir demnächst noch einen Bruder oder eine Schwester.", erklärte Samael dumpf. Natürlich erhielt er nur verständnislose Blicke, aber sie ließen ihren jüngeren Geschwistern lieber weiterhin ihre Unschuld. Außerdem schworen sie sich nie wieder einfach so in die Gemächer ihres Vaters zu gehen, sonst würden sie irgendwann etwas sehen, was sie nicht mehr vergessen konnten. Die nächsten Wochen würden sie ohnehin weder ihrem Vater noch Hiisi in die Augen sehen können.